

Langenscheidtsche Verlags-Buchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt)

Ⓛ

Ende Mai erscheint in unserm Verlage

Berlin SW. 11, den 23. April 1903
Hallesche Str. 17

Jahrbuch
der
Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

XXXIX. Band

Im Auftrage des Vorstandes

herausgegeben durch

Dr. phil. **A. Brandl** und Dr. phil. **W. Keller**

ord. Universitäts-Professor

ord. Universitäts-Professor

500 Seiten, 8^o, mit einer Heliogravüre, geb. 12 Mark ord.

Inhalt: Jahresbericht. — Der Shakespearesche Monolog und seine Spielweise, Festvortrag von E. Kilian. — Thomas Young, On Original Composition, von A. Brandl. — The Influence of „The Celestina“ in the Early English Drama, von A. S. W. Rosenbach. — Neue italienische Skizzen zu Shakespeare, von G. Sarrazin. — Ludwig Schubart als Shakespeare-Übersetzer, von R. Krauss. — The Authorship of Arden of Feversham, von Ch. Crawford. — Schreyvogels Shakespeare-Bearbeitungen, von E. Kilian. — Zur Kenntnis der vor-shakespearischen Lyrik, von R. Imelmann. — Grundsätze und Vorschläge zur Verbesserung des Schlegelschen Shakespeare-Textes II, von H. Conrad. — Bemerkungen zum Text von Shakespeare und Marlowe, von W. Bang. — Kleinere Mitteilungen: The Date of „Macbeth“, von Garnett. — Shakespeare als Mensch, nach Leslie Stephen, von W. Münch. — Zur Quelle der „Komödie der Irrungen“, von A. Brandl. — Horaz und Shakespeare, von A. Brandl. — Shylock in Africa, von D. Förster. — „The Murder of John Brewen“, von W. Perrett. — Zu den italienischen Hamlet-Opern, von W. Keller. — „Amleto“, von J. V. Widmann. — Hamlet-Monologe in der Übersetzung von Mendelssohn und Lessing und Geoffroys Kritik über den Ducis'schen Hamlet, von A. Fresenius. — Eine Bearbeitung des „Julius Caesar“ von Friedrich Hebbel, von Wolfg. Keller. — Nekrolog: Wilhelm Oechelhäuser, von M. Grube. — Otto Gildemeister, von H. Bulhaupt. — Gustav Liebau, von H. Spies. — Bücherschau. — Zeitschriften-schau. — Theaterschau. — Bibliographie von 1902. — Mitglieder-Verzeichnis. — Namen- und Sach-verzeichnis.

Das Jahrbuch ist im Laufe der Jahre zum Zentrum der Shakespeare-Studien in Deutschland geworden und daher das unentbehrlichste Organ für jeden Shakespeare-Freund, -Darsteller und -Forscher. Es erfreut sich der höchsten Anerkennung im ganzen Kreise der deutschen, englischen und amerikanischen Shakespearianer. Eine wertvolle Förderung ist dem Jahrbuche durch die Unterrichtsverwaltungen von Anhalt, Baden, Elsass-Lothringen, Hamburg, Hessen, Lippe, Mecklenburg-Schwerin, Österreich, Preussen, Reuss j. L., Sachsen-Altenburg, Sachsen-Weimar, Schwarzburg-Rudolstadt und -Sondershausen, sowie Württemberg zu teil geworden, die es den höheren Lehranstalten zur Anschaffung empfohlen haben. So steht zu erwarten, dass sich die Nachfrage nach dem Jahrbuche noch steigern werde.

Langenscheidtsche Verlags-Buchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt)